

BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 17

Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 17: 49–54 (Görlitz 2009)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 22. 7. 2009
Erschienen am 20. 8. 2009

Vortrag zur 18. Jahrestagung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz am 15. März 2008 in Kollm

Die Tagfalter im Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“

Von MARIO TRAMPENAU

Mit 3 Abbildungen und 2 Tabellen

Zusammenfassung

Eine in den Jahren 2006 und 2007 im Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet“ erfolgte Erfassung der Tagfalter erbrachte den Nachweis von 72 Tagfalterarten, unter ihnen 26 Rote-Liste-Arten. Neben der vollständigen Auflistung aller Arten werden bemerkenswerte Funde kommentiert und Gedanken zur erforderlichen Biotop-Pflege geäußert.

1 Einleitung

Im Jahr 2006 wurde ich vom Fachbereich des Biosphärenreservates „Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet“ beauftragt, den aktuellen Tagfalterbestand im gesamten Gelände des Biosphärenreservates „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ zu erfassen. Um einen ersten Überblick zu bekommen, wurden zunächst recht gegensätzliche Lebensräume untersucht und die dort vorkommenden Arten kartiert.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet 2006/2007 umfasste das gesamte Areal des Biosphärenreservates, wobei die Schwerpunkte der Erfassung im Gelände der ehemaligen Truppenübungsplätze (Göbelner Heide und Alter Schießplatz in Dauban) lagen. Des weiteren wurden auch Untersuchungen im Gebiet der Tagebau-Folgelandschaft bei Lippen und Bärwalde und in Bereichen der Milkeler und Krebaer Heide durchgeführt.

Zu den untersuchten Lebensräumen gehörten Tritt- und Saumgesellschaften, Feucht- und Frischwiesen, Sandtrockenrasen und Pionierfluren sowie Trocken- und Feuchtheiden.

3 Methodik der Erfassung

- Sichtbeobachtungen
- Fangen mit dem Kescher bei schwer bestimmbareren Arten wie *Lycaenidae* (Bläulinge), eine Gruppe der *Nymphalidae* (Edelfalter) z. B. Perlmutter- und Scheckenfalter.

- Locken mit Ködermitteln (Käseköder) bei den Schillerfaltern und Eisvögeln.
- Akribische Suche von Eiern, Raupen und Puppen unter Beachtung der vorkommenden Raupenfutterpflanzen.

4 Aktueller Stand 2007

Im Gelände des Biosphärenreservates konnten aktuell 72 Tagfalterarten nachgewiesen werden, 26 Arten davon sind in der Roten Liste von Sachsen (REINHARDT 2007) in den Kategorien 1–3 eingestuft (3 Arten in Kategorie 1 = vom Aussterben bedroht; 16 Arten in Kategorie 2 = stark gefährdet; 7 Arten in Kategorie 3 = gefährdet).



Abb. 1 Kleiner Waldportier (*Hipparchia alcyone*), 30.7.2008, Lippen/Bärwalde Foto M. Trampenau

Tabelle 1: Falterfamilien und Gefährdungsgrade

Familie	Artenanzahl	Rote Liste Arten
Hesperiidae (Dickkopffalter)	9	2
Papilionidae (Ritterfalter)	2	1
Pieridae (Weißlinge)	9	0
Lycaenidae (Bläulinge)	19	8
Nymphalidae (Edelfalter)	30	15

Tabelle 2 Tagfalter-Artenliste des Biosphärenreservates „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ 2007
 [Nomenklatur nach REINHARDT & al. (2007); G = Gefährdungsgrad in Sachsen nach REINHARDT (2007)]

Familie, Unterfamilie, Art	Deutscher Name	G
Hesperiidae	Dickkopffalter	
Unterfamilie Pyrginae		
<i>Pyrgus malvae</i> (LINNAEUS, 1758)	Kleiner Würfel-Dickkopffalter	
<i>Erynnis tages</i> (LINNAEUS, 1758)	Dunkler Dickkopffalter	
Unterfamilie Heteropterinae		
<i>Heteropterus morpheus</i> (PALLAS, 1771)	Spiegelfleck, Hüpferring	
<i>Carterocephalus palaemon</i> (PALLAS, 1771)	Gelbwürfelfiger Dickkopffalter	
Unterfamilie Hesperinae		
<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA, 1761)	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	
<i>Thymelicus lineola</i> (OCHSENHEIMER, 1808)	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	
<i>Thymelicus acteon</i> (ROTTEMBURG, 1775)	Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	2
<i>Hesperia comma</i> (LINNAEUS, 1758)	Komma-Dickkopffalter	2
<i>Ochlodes sylvanus</i> (ESPER, [1778])	Rostfarbiger Dickkopffalter	
Papilionidae	Ritterfalter	
Unterfamilie Papilioninae		
<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758	Schwalbenschwanz	
<i>Iphiclides podalirius</i> (LINNAEUS, 1758)	Segelfalter	2
Pieridae	Weißlinge	
Unterfamilie Disphorminae		
<i>Leptidea sinapis</i> (LINNAEUS, 1758) (nicht auf <i>L. reali</i> REISSINGER, 1989 geprüft)	Leguminosen-Weißling	
Unterfamilie Coliadinae		
<i>Colias hyale</i> (LINNAEUS, 1758)	Gemeiner Gelbling, Goldene Acht	
<i>Gonepteryx rhamni</i> (LINNAEUS, 1758)	Zitronenfalter	
Unterfamilie Pierinae		
<i>Aporia crataegi</i> (LINNAEUS, 1758)	Baum-Weißling	
<i>Pieris brassicae</i> (LINNAEUS, 1758)	Großer Kohl-Weißling	
<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758)	Kleiner Kohl-Weißling	
<i>Pieris napi</i> (LINNAEUS, 1758)	Hecken-Weißling	
<i>Pontia edusa</i> (FABRICIUS, 1777)	Östlicher Resedaweißling	
<i>Anthocharis cardamines</i> (LINNAEUS, 1758)	Aurorafalter	
Lycanidae	Bläulinge	
Unterfamilie Lycaeninae		
<i>Lycaena dispar</i> (HAWORTH, 1803) ssp. <i>rutilus</i> WERNEBURG, 1864	Großer Feuerfalter	
<i>Lycaena virgaureae</i> (LINNAEUS, 1758)	Dukaten-Feuerfalter	3
<i>Lycaena phlaeas</i> (LINNAEUS, 1761)	Kleiner Feuerfalter	
<i>Lycaena tityrus</i> (PODA, 1761)	Brauner Feuerfalter	
<i>Lycaena alciphron</i> (ROTTEMBURG, 1775)	Violetter Feuerfalter	2
<i>Thecla betulae</i> (LINNAEUS, 1758)	Nierenfleck-Zipfelfalter	
<i>Neozephyrus quercus</i> (LINNAEUS, 1758)	Blauer Eichen-Zipfelfalter	
<i>Satyrium w-album</i> (KNOCH, 1782)	Ulmen-Zipfelfalter	3
<i>Satyrium pruni</i> (LINNAEUS, 1758)	Pflaumen-Zipfelfalter	2
<i>Callophrys rubi</i> (LINNAEUS, 1758)	Grüner Zipfelfalter	3
<i>Cupido argiades</i> (PALLAS, 1771)	Kurzschwänziger Bläuling	
<i>Maculinea nausithous</i> (BERGSTRÄSSER, 1779)	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	
<i>Plebeius argus</i> (LINNAEUS, 1758)	Geißklee-Bläuling	2
<i>Plebeius idas</i> (LINNAEUS, 1761)	GINSTER-Bläuling	2
<i>Polyommatus agestis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	
<i>Polyommatus semiargus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	Rotklee-Bläuling	2

Familie, Unterfamilie, Art	Deutscher Name	G
<i>Polyommatus amandus</i> (SCHNEIDER, 1792)	Prächtiger Bläuling	
<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	Hauhechel-Bläuling	
Nymphalidae	Edelfalter	
Unterfamilie Heliconiinae		
<i>Argynnis paphia</i> (LINNAEUS, 1758)	Kaisermantel	
<i>Argynnis aglaja</i> (LINNAEUS, 1758)	Großer Perlmutterfalter	3
<i>Argynnis adippe</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	Feuriger Perlmutterfalter	3
<i>Argynnis niobe</i> (LINNAEUS, 1758)	Mittlerer Perlmutterfalter	1
<i>Brenthis ino</i> (ROTTEMBURG, 1775)	Mädesüß-Perlmutterfalter	
<i>Boloria selene</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	Braunscheckiger Perlmutterfalter	
<i>Boloria dia</i> (LINNAEUS, 1767)	Magerrasen-Perlmutterfalter	
<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758)	Kleiner Perlmutterfalter	
Unterfamilie Nymphalinae		
<i>Vanessa atalanta</i> (LINNAEUS, 1758)	Admiral	
<i>Vanessa cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	Distelfalter	
<i>Nymphalis io</i> (LINNAEUS, 1758)	Tagpfauenauge	
<i>Nymphalis antiopa</i> (LINNAEUS, 1758)	Trauermantel	
<i>Nymphalis urticae</i> (LINNAEUS, 1758)	Kleiner Fuchs	
<i>Nymphalis polychloros</i> (LINNAEUS, 1758)	Großer Fuchs	2
<i>Nymphalis c-album</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Araschnia levana</i> (LINNAEUS, 1758)	Landkärtchen	
<i>Melitaea cinxia</i> (LINNAEUS, 1758)	Wegerich-Scheckenfalter	2
<i>Melitaea athalia</i> (ROTTEMBURG, 1775)	Wachtelweizen-Scheckenfalter	2
Unterfamilie Limenitidinae		
<i>Limenitis populi</i> (LINNAEUS, 1758)	Großer Eisvogel	2
Unterfamilie Apaturinae		
<i>Apatura iris</i> (LINNAEUS, 1758)	Großer Schillerfalter	2
<i>Apatura ilia</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	Kleiner Schillerfalter	3
Unterfamilie Satyrinae		
<i>Pararge aegeria</i> (LINNAEUS, 1758)	Waldbrettspiel	
<i>Lasiommata megera</i> (LINNAEUS, 1767)	Mauerfuchs	
<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758)	Kleines Wiesenvögelchen	
<i>Coenonympha glycerion</i> (BORKHAUSEN, 1788)	Rotbraunes Wiesenvögelchen	3
<i>Aphantopus hyperantus</i> (LINNAEUS, 1758)	Schornsteinfeger	
<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)	Großes Ochsenauge	
<i>Maniola lycaon</i> (ROTTEMBURG, 1774)	Kleines Ochsenauge	2
<i>Maniola tithonus</i> (LINNAEUS, 1771)	Rotbraunes Ochsenauge	2
<i>Hipparchia alcyone</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	Kleiner Waldportier	1
<i>Hipparchia semele</i> (LINNAEUS, 1758)	Ockerbindiger Samtfalter	2
<i>Hipparchia statilinus</i> (HUFNAGEL, 1766)	Eisenfarbener Samtfalter	1
<i>Melanargia galathea</i> (LINNAEUS, 1758)	Schachbrettfalter	

5 Bemerkenswerte Funde

Großer Feuerfalter, *Lycaena dispar* (HAWORTH, 1803) ssp. *rutilus*, WERNEBURG, 1864

Die Art galt in Sachsen nahezu einhundert Jahre als ausgestorben, bis 1993 ein weibliches Tier bei Bautzen von Herrn Heinz Sbieschne gefangen wurde. Im Jahr 2000 wurde dann von mir bei Rietschen ebenfalls ein weiblicher Falter gefangen. Nach intensiver Suche wurde im Jahr 2001 dort eine stabile Population entdeckt. Seit diesem Zeitpunkt kann man auch im Gebiet des Biosphärenreservates eine Ausbreitung verzeichnen, wo Jahr für Jahr neue Lebensräume

besiedelt werden. Ein Monitoring läuft bereits. Es wird sich zeigen, ob sich die Art in den nächsten Jahren in der Oberlausitz etablieren wird.

Kurzschwänziger Bläuling, *Cupido argiades* (PALLAS, 1771)

Die Art wurde nach einer 30-jährigen Abwesenheit im Jahr 2006 an 3 verschiedenen Stellen im Gebiet des Biosphärenreservates wieder entdeckt (TRAMPENAU 2006). Untersuchungen in weiteren Lebensräumen sollen zeigen, ob sich die Anwesenheit von *Cupido argiades* in den nächsten Jahren festigen wird. Bemerkenswert ist, dass sich die Art an komplexen Grabensystemen orientiert.

Wegerich-Scheckenfalter, *Melitaea cinxia* (LINNAEUS, 1758)

Im Gelände des Biosphärenreservates sind noch recht starke Populationen dieser Art zu verzeichnen. Es muss aber betont werden, dass aus unerklärlichen Gründen diese Populationen schrumpfen, obwohl der Lebensraum anscheinend absolut nicht beeinträchtigt wurde. Noch haben wir hier die höchste Populationsdichte von ganz Sachsen. Ein Monitoring könnte unter Umständen einige Erklärungen in Bezug auf den Schwund der Art im Gebiet erbringen.

Kleiner Waldportier, *Hipparchia alcyone* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Der Kleine Waldportier hat seinen Verbreitungsschwerpunkt im Nordostsächsischen Raum. Er profitiert im Moment von der Geländestruktur der Tagebaufolgelandschaft in der Oberlausitz. Seit 2000 konnte ich im gesamten Bereich seines Vorkommens eine sinkende Tendenz des Bestandes feststellen, obwohl die Habitate noch intakt erscheinen. Zum Teil hat er aber auch Flächen durch Verbuschung oder Aufforstung eingebüßt. Meines Erachtens hat der Freistaat Sachsen eine besondere Verantwortung für die Erhaltung dieser Art. Monitoring und eine entsprechende Biotop-Pflege könnten für das Fortbestehen des Kleinen Waldportiers entscheidend sein.

Eisenfarbener Samtfalter, *Hipparchia statilinus* (HUFNAGEL, 1766)

Der Eisenfarbene Samtfalter hat ebenso wie der Kleine Waldportier seinen Verbreitungsschwerpunkt im Ostsächsischen Raum. Er ist auf ausgedehnte Offenlandstrukturen in der Kiefern-Sandheide angewiesen. Im Moment profitiert er genauso wie die vorhergehende Art von der Tagebaufolgelandschaft. Im Gelände des Biosphärenreservats liegen seine Vorkommen im Bereich Bärwalde, Lippen und der Malschwitzer Heide. Er ist sehr standorttreu. Eine Veränderung seines Lebensraumes führt unweigerlich zum Verschwinden der Population. In Anbetracht der Gesamtsituation der Verbreitung in Deutschland ist hieraus eine Verantwortung des Freistaates Sachsen für die Erhaltung der Art in Deutschland abzuleiten.

6 Maßnahmen zur Erhaltung der Tagfalterfauna des Gebietes

Die reichhaltige Tagfalterfauna beruht in erster Linie auf der Biotopvielfalt des Gebietes. Um diese zu erhalten, bedarf es einer umfangreichen, planmäßigen Biotop-Pflege. Zu entscheiden ist beispielsweise, ob zur Erhaltung eines Biotops das Beweiden mit Schafen sinnvoll ist oder eine maschinelle Mahd, zu welchem Zeitpunkt gemäht werden darf (besonders wichtig in den Lebensräumen der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge) oder wo eine bzw. keine Grabenberäumung stattzufinden hat. Außerdem sollten weitere gefährdete Arten in ein Monitoring einbezogen werden.



Abb. 2 Kurzschwänziger Bläuling (*Cupido argiades*, Weibchen), 6.7.2008 (Neustadt/Spree)
Foto M. Trampenau



Abb. 3 Eisenfarbener Samtfalter (*Hipparchia statilinus*), 12.8.2008 (Lippen/Bärwalde)
Foto M. Trampenau

7 Literatur

- REINHARDT, R. (2007): Rote Liste Tagfalter Sachsens. – Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Jahrgang 2007
- REINHARDT, R., H. SBIESCHNE, J. SETTELE, U. FISCHER & G. FIEDLER (2007): Tagfalter von Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11.
- TRAMPENAU, M (2006): Neufund von *Cupido argiades* (Pallas,1771) nach 30 Jahren in der Oberlausitz sowie Zuchtbericht. – Entomologische Nachrichten und Berichte **50**, 3: 188

Anschrift des Verfassers:

Mario Trampenau
Straße der Einheit 8
02694 Großdubrau
E-Mail: mario.trampenau@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Trampenau Mario

Artikel/Article: [Die Tagfalter im Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ 49-54](#)